



Ein bisschen mehr sieht die Kamera schon, als die Perspektive dieser Aufnahme zeigt.

Fotos: Martin Golling

Die Kirche kommt jetzt nach Hause

Glauben In der Affinger Gemeinde St. Peter und Paul werden ausgesuchte Gottesdienste live ins Internet übertragen. Am Sonntag läuft die Kamera. Warum die Feuertaufe misslungen ist

VON EVELIN GRAUER

Affing Die Feuertaufe vor einem Monat lief schief. Doch diesmal soll alles klappen. Affings Pfarrer Max Bauer sowie Ministrant und „Technikchef“ Simon Griesbeck feiern dem kommenden Sonntag entgegen. Um 10.30 Uhr ist es soweit. Erstmals soll ein Gottesdienst aus der Kirche St. Peter und Paul live ins Internet übertragen werden.



Pfarrer Max Bauer

Bauer geht diese Idee schon ein paar Jahre durch den Kopf – seit er bei einer Fortbildung gehört hat, dass ein Enkel einmal für seine kranke Oma die Christmette mitgefilmt hat, damit sie diese zu Hause anschauen kann. Noch intensiver verfolgt er das Thema Liveübertragung seit seiner Amtseinführung im Oktober. Damals versuchten er und Griesbeck den Gottesdienst aus dem überfüllten Pfarrhaus via Handynet ins Pfarrheim zu übertragen, was allerdings nur 20 Minuten lang funktionierte. Dennoch war das die Geburtsstunde des neuen Angebots.

Bauer schwebt in erster Linie vor, besondere Gottesdienste wie Erntedank, Allerheiligen, Weihnachten

oder Ostern mitfilmen zu lassen. In Monaten, in denen es kein besonderes kirchliches Ereignis gibt, soll jeweils ein Termin für die Übertragung ausgewählt werden.

Die kleine Kamera, die die Bilder einfängt, ist auf der Kanzel der Kirche angebracht. Es sei eine Weitwinkelkamera ausgewählt worden, die einen guten Ton erzeuge. Die

„Das wäre vielleicht auch etwas für Hochzeiten. Gäste, die nicht vor Ort sein können, könnten dann im Internet alles mitverfolgen.“

Max Bauer, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Affing

Messe kann im Internet zwar live angeschaut werden, der Beitrag wird aber nicht gespeichert. Ein späteres Anschauen ist also nicht möglich. Das ist den Verantwortlichen vor allem deshalb wichtig, weil so keine Daten gespeichert und eventuell von Dritten „veruntreut“ werden können.

Zudem ist die Kamera in erster Linie auf den Altarraum gerichtet und nicht auf das Kirchenschiff. Damit die Kirchgänger aber Bescheid wissen, wann eine Messe mitgefilmt wird, laut Bauer jeweils ein Schild im Gotteshaus angebracht,

das auf die Übertragung hinweist. Ministranten, Lektoren und andere Mitwirkende wurden vorab um ihre Einwilligung gebeten. Wer nicht in der Übertragung gezeigt werden will, wird an den betreffenden Terminen nicht eingeteilt, berichtet Bauer. Bisher habe es aber überwiegend positive Reaktionen auf die Kamera gegeben.

Der Pfarrer hofft, dass kranke und altersschwache Gläubige mit der Unterstützung ihrer Kinder oder Enkel Gebrauch von diesem Angebot machen werden. Es sei aber natürlich auch für jüngere Gläubige gedacht. Zudem ist Bauer kürzlich die Idee gekommen, dass die Liveübertragung, der sogenannte Livestream, auch für Hochzeiten interessant sein könnte. „Gäste, die nicht vor Ort sein können, könnten im Internet alles mitverfolgen“, sagt Bauer. Für weitere Anregungen sei er jederzeit offen.

Bauer hofft sehr, dass die Übertragung am Sonntag klappt. Bei dem Versuch vor einem Monat war Griesbeck nicht vor Ort und der Pfarrer hat nach eigenen Angaben schlicht und einfach „auf den falschen Knopf“ gedrückt. Den durchgeprobten Sonntagsgottesdiensten von ARD und ZDF will Bauer übrigens keine Konkurrenz machen. „Ich möchte, dass es ein ganz normaler Gemeindegottesdienst ist, den



Auf der Kanzel der Affinger Kirche St. Peter und Paul ist die Kamera installiert, die etwa einmal im Monat einen Gottesdienst übers Internet überträgt.

die Leute im Internet sehen können“, betont er.

In absehbarer Zeit soll der Film über eine eigene Homepage der Pfarrei laufen. Diese ist aber derzeit noch in Arbeit.

Die Übertragung kann im Netz unter dieser Adresse verfolgt werden: <http://ministranten-affing.jimdo.com/livestream/>

DIESE PRÄMIE IST ES WERT.

Einfach neuen Leser werben und Prämie sichern!

INFO-TELEFON:
[08 21]
65 07 04 75



6806686

ACER Android Tablet-PC Wi-Fi „Iconia B1-720“ silber/schwarz
Android 4.2 Jelly Bean, MT8111 Dual 1.3 GHz cortex A7,
7 Zoll (17,78 cm) Multi-Touchscreen Display, 16 GB Speicher,
Wi-Fi, GPS, WLAN, Bluetooth 4.0, Frontkamera, Lithium-Polymer-Akku, Kopfhörerausgang (3,5 mm), Micro-USB 2.0
Maße: ca. B 12,23 x H 19,9 x T 1,07 cm, Gewicht: ca. 320 g

Zuzahlung: 49,- Euro

Coupon bitte vollständig ausfüllen!

VERMITTLER:

ABONNUMMER (S. KONTOAUSZUG/RECHNUNG)

NAME/VORNAME

STRASSE/HAUSNUMMER

POSTLEITZAHL/ORT

TELEFON

E-MAIL

PRÄMIE (ART.-NUMMER)

3158

Untenstehenden neuen Bezieher habe ich auf die Dauer von mindestens 12 Monaten geworben. Er war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent Ihrer Zeitung und ich selbst bin Ihr Vollabonnent und verpflichte mich hiermit zum Weiterbezug Ihres Blattes für mindestens 12 Monate. Es ist mir bekannt, dass ich bei vorzeitiger Abbestellung meiner Zeitung das Anrecht auf die Werbeprämie verliere. Ich bin ferner darüber informiert, dass die Werbeprämie ausschließlich für mich bestimmt ist und nicht an den Geworbenen weitergegeben werden darf. Prämien werden nicht vergeben für die Vermittlung eines Teilabonnements und für ermäßigte Studentenabonnements. Die Zuzahlung der Prämie erfolgt vier bis sechs Wochen nach Eingang des ersten Bezugsgeldes des neuen Abonnenten.

DATUM/UNTERSCHRIFT (VERMITTLER)

NEUER ABONNENT:

AB (DATUM)

GEWÜNSCHTE HEIMATAUSGABE

NAME/VORNAME

STRASSE/HAUSNUMMER

POSTLEITZAHL/ORT

TELEFON | E-MAIL

KREDITSTITUT

KONTO-NR.

BLZ

Die Bestellung für ein Vollabonnement gilt für die Dauer von mind. 12 Monaten bis auf Widerruf zum ortsüblichen Bezugspreis. Ich war in den letzten 6 Monaten nicht Abonnent Ihrer Zeitung und ich selbst bin im Haushalt des Vermittlers. Ferner versichere ich, dass mit dieser Bestellung keine Abbestellung der Zeitung – in welcher Form auch immer – verbunden ist. Die Bezugsgebühr soll monatlich abgebucht werden bei oberstehendem Kreditinstitut. Ich habe das Recht, den Abschluss dieses Vertrages innerhalb von zwei Wochen schriftlich beim Verlag zu widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Mein Vertragspartner ist die „Presse-Druck- und Verlags-GmbH“. Eingetragen beim Registergericht Augsburg Nr. HRB 6034.

SEPA-Lastschrift-Mandat
Ich ermächtige die Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Presse-Druck- und Verlags-GmbH auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit einem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

DATUM/UNTERSCHRIFT (VERMITTLER)

■ Coupon gleich abschicken an: Friedberger Allgemeine, Abo Service, 86133 Augsburg, Oder faxen an: 08 21/45 05 76 95

■ Noch Fragen? Rufen Sie uns an unter: 08 21/65 07 04 75. Oder mailen Sie uns: abo@friedberger-allgemeine.de

Über 650 weitere Prämien finden Sie unter:
www.friedberger-allgemeine.de/pramien



Alles was uns bewegt



Kinder entdecken Tiere im Wald

Das Thema „Waldtiere entdecken“ wurde beim Adelzhauser Ferienprogramm angeboten. Trotz Regens hatten zwei- bis vierjährige Kinder großen Spaß beim Erforschen der verschiedenen Waldtiere. Neben dem Einfangen und Bestimmen von Kleintieren wie Käfern, Spinnen usw. lernten sie auch die verschiedenen Großtiere und ihre Fußspuren kennen. Zum Schluss galt es noch, versteckte Tierfiguren zu finden. Als Andenken bastelten alle eine Halskette mit dem Fußabdruck des jeweiligen Lieblingstiers.

Foto: Peter Haug

Band rockt für Kinderdorf

Benefizaktion 2050 Euro kommen zusammen

Hergertswiesen Das „Little Smile“-Kinderdorf in Sri Lanka ist ziemlich weit weg vom Landhausbräu Koller in Hergertswiesen. Und doch rückten beide für einen Abend nahe zusammen. Zum zehnten Mal in Folge fand bei dem Landgasthof ein Benefizkonzert zugunsten des Hilfsprojekts des Fernsehjournalisten Michael Kreitmeir statt. Bei der von der Friedbergerin Petra Gerber und Gastgeber Ludwig Koller initiierten Benefizaktion kamen diesmal 2050 Euro zusammen.

Diesen Erfolg ermöglichte die Free Electric Band, die Rockklassiker aus mehreren Jahrzehnten spielte. Das wollten viele hören. Auch der letzte Platz war besetzt. Das Publikum erfuhr von Petra Gerber, wie sich die Veranstalter kennengelernt hatten – nämlich bei einem Bier beim Friedberger Volksfest. Offenbar aus einer Bierlaune heraus bot Koller an, dass Petra Gerber in seinem Biergarten ein Benefizkonzert veranstalten könnte. Uneins waren sich die beiden zunächst über den Musikstil. Rock-Fan Petra Gerber überzeugte den Blasmusik-

Liebhaber Koller aber von ihrer Musikrichtung.

Auch der Schirmherr des Benefizkonzerts, Roland Eichmann, gestand, dass er den Charme von Petra Gerber nicht widerstehen konnte. Normalerweise hätte er nämlich keine Schirmherrschaft in Hergertswiesen übernommen. Schließlich zählte das Dorf zum Hoheitsgebiet seines Eurasburger Amtskollegen Paul Reithmeir. Eichmann informierte, wie wirkungsvoll Little Smile benachteiligten Kindern und Erwachsenen in Sri Lanka hilft, und ermunterte zu Spenden.

Ein Überraschungsgast des Abends war Stephanie Pfannenstern, die als Volontärin im Little Smile-Kinderdorf mitgearbeitet hatte. Spontan führte Schirmherr Eichmann mit ihr ein Interview auf der Bühne. Dabei berichtete sie, unter welchen oft menschenunwürdigen Bedingungen Teile der Bevölkerung von Sri Lanka leben. Michael Kreitmeir versuche, diesen Menschen mit seinem Little-Smile-Projekt ein kleines Lächeln zurück auf die Lippen zu zaubern. (FA)